

Palla Eduard

geb. 3. 9. 1864 Kremsier, Mähren, gest. 7. 4. 1922 Graz.

prom.: 1887 Dr. phil. Univ. Wien.

habil.: 1891 Univ. Graz (Botanik).

1901—1913 a. Prof. der Botanik an der Universität in Graz. 1913—1922 o. Prof., ebendort.

Botaniker, Cyperaceenforscher. Publizierte auch über Florenelemente der Höttinger Breccie.

Zur Frage der Palmennatur der Cyperites ähnlichen Reste aus der Höttinger Breccie. — Verh., S. 136—139, 5 Abb., Wien 1887.

Nachruf: K. FRITSCH, Ber. Deutsch. Botan. Ges., 40, S. 86—89, (B), Berlin 1922.

Papp Adolf

geb. 13. 3. 1915 Wien.

prom.: 1939 Dr. rer. nat. Univ. Wien.

habil.: 1949 Univ. Wien (Paläontologie).

1939—1967 Wissenschaftl. Hilfskraft, Assistent, zuletzt Oberassistent am Paläontologischen Institut der Universität in Wien. 1956 tit. a. Prof. Seit 1967 a. Prof. für Mikropaläontologie, ebendort.

Paläontologe, Mikropaläontologe. Arbeitet vorwiegend über Mollusken, Mikrofauna und Biostratigraphie des Tertiärs. Mikrofazieskunde, auch Paläozoikum und Mesozoikum der Ostalpen. Zahlreiche Publikationen.

Die Molluskenfauna des Pannon im Wiener Becken. — Mitt., 44, S. 85—222, 1 Abb., 25 Taf., Wien 1953 (1951).

(mit K. TURNOVSKY) Die Entwicklung der Uvigerinen im Vindobon (Helvet und Torton) des Wiener Beckens. — Jahrb., 96, S. 117—142, 1 Taf., Wien 1953.

(und Mitarb.) Tertiär I. Teil. In: Handbuch der Stratigraphischen Geologie. Bd. III, S. 1—411, 89 Abb., 63 Tab., Stuttgart 1959.

Partsch Paul Maria

geb. 11. 6. 1791 Wien, gest. 3. 10. 1856 Wien.

Studierte an der Wiener Universität Rechtswissenschaft, aber auch schon naturwissenschaftliche Fächer.

1816—1824 Volontär am Hof-Naturalien-Kabinet, mit Unterbrechungen durch Reisen. 1824—1856 erst Aufseher, später Kustos, zuletzt Vorstand des k. k. Hof-Mineralien-Kabinettes.

Geognost, aber auch Paläontologe. Neben verschiedenen Publikationen, welche die Sammlung des Mineralien-Kabinettes betreffen, über Meteoriten etc. auch große paläontologische Aufsammlungen, die z. T. die Grundlage der Monographie von Moriz HÖRNES über die Mollusken des Wiener Beckens bilden.

Auch eigene paläontologische Mitteilungen.

Über die sogenannten Ziegenklauen aus dem Plattensee in Ungarn, ein neues vorweltliches Geschlecht zweischaliger Conchylien. — Annalen des Wiener Museums der Naturgeschichte, 1, S. 93—102, 2 Taf., Wien 1836 (u. a. Erstbeschreibung der *Congeria subglobosa*!).